Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 117 (1991)

Heft: 39

Illustration: Sodbrennen durch "Tagliatelle Degradate"

Autor: Crivelli, Adriano

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Journalisten und Redaktoren von Radio und Fernsehen DRS und anderen Presseorganen

Verunglimpfung der Schweizer Armee in Radio, Fernsehen und Presse

In letzter Zeit häuften sich kritische Berichte und Artikel über die Schweizer Armee. Als Korpskommandant und Generalstabschef kann ich diese öffentlichen Verunglimpfungen der Armee nicht länger unbeantwortet lassen. Mit Nachdruck weise ich Sie darauf hin, dass im Kriegsfall über militärische Belange nur berichtet werden darf, was in der Abteilung Presse und Funkspruch (APF) freigegeben wird. Diese Regelung gilt für Medienvertreter, die ihre journalistische Verantwortung gegenüber dem Vaterland ernst nehmen, auch in Friedenszeiten. Die Armee ist keine Rockband, deren Wirken durch den Schlamm der Öffentlichkeit gezogen werden darf. Zudem erinnere ich Sie daran, dass die Milizarmee unseres Landes von 61 Prozent der Schweizer Bevölkerung befürwortet wird. Ihre Hetzkampagne ist letztlich ein Schlag in das Gesicht jedes ehrbaren Schweizers!

Die Art und Weise, wie DRS 3 militärische Grade als Werbemittel verwendet und sie so zum öffentlichen Gespött macht, ist verwerflich und

zielt darauf hin, das Ansehen der Armee und ihrer Angehörigen zu schmälern. Wie andere Medien auch, versucht der Nationalsender das Bild der neuen, leistungs- und schlagkräftigen Armee zu demontieren und die militärischen Würdenträger zu degradieren.

Immer wieder haben sich in letzter Zeit Offiziere und Politiker, aber auch Velokollegen und Marktfrauen an den Vorsteher des EMD gewandt und ihn gefragt, ob eine solche Kampagne nicht eine Straftat darstelle. Im Fall von Radio und Fernsehen DRS kommt dies dem Sachverhalt nahe: Die DRS 3-Kampagne ist antimilitaristisches Gedankengut und stellt eine grobe Loyalitätsverletzung gegenüber dem EMD (bzw. dem Bund) als Geldgeber dar.

Die grossen grundsätzlichen Weichen werden in diesem Land vom Volk gestellt, und das Volk hat vor zwei Jahren ja zur Armee gesagt. Deshalb rufe ich die Medienschaffenden im Lande auf, die Hetzkampagne gegen die Armee unverzüglich einzustellen und die Waffen zu strecken. Wer das Volk weiterhin verunsichert, schmälert die psychologische Kampfkraft unseres Landes. Und das werden wir mit allen unseren Kräften zu verhindern wissen. Wir erwarten von den Drahtziehern der Hetzkampagnen eine schriftliche Entschuldigung in dreifacher Ausfertigung.

